

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1840**

33 (22.4.1840)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

Nro. 33.

Mittwoch den 22. April

1840.

Vacante Schulstellen.

Der erledigte kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Gautenbach, Amts Achern, ist dem Schullehrer Bernhard Jung zu Eschbach, Amts Waldshut, übertragen, und dadurch ist der katholische Filialschuldienst zu Eschbach mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 30 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Waldshut, innerhalb 6 Wochen, zu melden.

Der erledigte kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Eienthal, Amts Bühl, ist dem Hauptlehrer Johann Schmalz zu Strohbach, Amts Gengenbach, übertragen, und dadurch ist der kath. Schuldienst zu Strohbach mit dem gesetzlich regulirten Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 36 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Gengenbach, innerhalb 6 Wochen, zu melden.

Durch das am 22. März d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers und Mesners Joseph Schauble ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Waldkirch, Amts Waldshut, mit dem regulirten Dienst Einkommen von 263 fl.

jährlich, wovon der Jahresgehalt für den zu haltenden ständigen Mesnergehülfen mit 150 fl. schon in Abzug gebracht ist, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 37 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt wurde, erledigt worden. Die Competenten um diesen Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Waldshut, innerhalb 6 Wochen, zu melden.

Der erledigte kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Festetten ist dem Hauptlehrer Becker zu Wangen, Amts Radolfzell, übertragen, und dadurch ist der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Wangen mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um den letztgenannten Schul-, Mesner- und Organistendienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Radolfzell zu Friedingen, innerhalb 6 Wochen, zu melden.

Nachträglich zu der unlängst erfolgten Ausschreibung des kath. Schuldienstes in Fügen, Amts Bonndorf, wird bemerkt, daß mit diesem Schuldienste auch der Organistendienst verbunden ist.

Dienst-Nachrichten.

Der neuerrichtete katholische Schuldienst in Seebach, Amts Achern, ist dem Schulkandidaten Karl Sageur von Grafenhauen, bisherigen Unterlehrer zu Daxlanden, Landamts Karlsruhe, übertragen worden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. [Fahndung.] In der leztvergangenen Nacht wurde ein hiesiger Bursche auf öffentlicher Strafe angefallen und seines Geldes beraubt. Der ehemalige Soldat Lorenz Feeger von Ringelbach wird dieser That beschuldigt. Derselbe hat sich auf flüchtigen Fuß gemacht; wir bitten daher, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt hieher transportiren zu lassen.

Lorenz Feeger ist 5' 6'' groß, hat braune Haare, blühende Gesichtsfarbe, proportionirten Mund und Nase, hellbraune oder graue Augen, einen kleinen dunklen Schnurrbart und ist schlanker Statur.

Derselbe trug bei seiner Entweichung einen dreispizigen Filzhut, dunkelgrünes manchesternes Kamisol und hellblaue Hosen, Stiefel und Chemisette.

Bei seiner Flucht wurde auf ihn geschossen, so daß es nicht unwahrscheinlich ist, daß Schrotwunden bei ihm ersichtlich sind, auch waren ihm Daumenschrauben angelegt.

Oberkirch, den 19. April 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jüngling.

Heidelberg. [Fahndung.] Der 24 Jahre alte Schreinergehilfe Christian Waigele von Karlsrube, welcher in Folge einer von diebsseitiger Stelle wegen Diebstahls und Unterschlagung gegen ihn gepflogenen Untersuchung durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Unterheinkreises zu Mannheim vom 31. Juli 1838, No. 8393, II. Crim. Sen., zu einer in Bruchsal zu erstehenden Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, aber durch Erlass des gedachten Hofgerichts vom 6. August v. J., No. 9167, II. Crim. Sen., wegen Kränklichkeit bis zu seiner etwaigen Wiedergenesung aus der Strafanstalt entlassen worden ist, hat sich ohne Bewilligung von seiner Heimath entfernt und sein gegenwärtiger Aufenthalt ist weder daselbst noch dahier bekannt.

Es wolle daher auf diesen Menschen gefahndet und er auf Betreten anher abgeliefert werden.

Heidelberg, den 13. April 1840.

Großherzogliches Oberamt.
Deurer.

Breisach. [Vorladung und Fahndung.] Die Rekruten von der ordentlichen Conscription pro 1840: Johann Nepomuk Winterhalter und Karl Ritter von Kiechlinbergen, sodann Ferd. Gut von Oberbergen, welche nach der Aushebung

und Uebergabe an die Cantonsbehörde aus ihrer Heimath entwichen sind und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden hiemit aufgefodert, sich binnen sechs Wochen bei dem diesseitigen Amte oder bei dem Großh. Commando des Linien-Infanterie-Regiments Markgraf Wilhelm Nr. 3 in Rastatt, zu welchem alle drei eingetheilt sind, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe zu stellen und über ihre Entweichung zu verantworten.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf diese drei Rekruten fahnden, sie im Betretungsfall arretiren und anher liefern zu lassen.

Signalement des Joh. Nep. Winterhalter.
Körperbau: stark. Gesichtsfarbe: gesund. Augen: grau. Haare: blond. Nase: mittler. Besondere Kennzeichen: keine.

Signalement des Karl Ritter.
Körperbau: besetzt. Gesichtsfarbe: gesund. Augen: grau. Haare: blond. Nase: mittler. Besondere Kennzeichen: keine.

Signalement des Ferdinand Gut.
Körperbau: besetzt. Gesichtsfarbe: gut. Augen: grau. Haare: schwarz. Nase: mittler. Besondere Kennzeichen: keine.

Breisach, den 9. April 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.
Schneßler.

Breisach. [Straferkenntniß.] Die conscriptionspflichtigen Jakob Friedrich Rümlele von Ihringen und Karl August Bilgen von Breisach, welche sich auf die öffentliche Vorladung vom 23. Jänner d. J. bisher nicht gestellt haben, werden nunmehr der Refraction für schuldig, hiernach ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und jeder in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt, unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf den Betretungsfall.

Breisach, den 6. April 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.
Schneßler.

Balldürn. [Straferkenntniß.] Da der conscriptionspflichtige Franz Michael Piot von Steinsfurt sich auf die diesseitige Aufforderung vom 7. Jänner l. J., No. 308, bisher nicht stillt hat, so wird er hiermit der Refraction für schuldig erkannt und daher in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Balldürn, den 5. April 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.
Rüttinger.

(3) Karlsruhe. [Fahndung.] Der Jakob Böhler von Gölsbhausen, dormalen Schafknecht bei dem Schäfer Fuchs in Diedelsheim, wurde gestern wegen Verwundung zweier Bürger von Ruppurr zur Anzeige gebracht.

Derselbe hat sich gestern Abend von Ruppurr entfernt, und sein Aufenthalt ist bis jetzt unbekannt. Wir bringen dies unter Anfügung des Signalements Böhlers, soweit dies gegeben werden konnte, mit dem Ersuchen zur Kenntniß, auf diesen Burschen fahnden, im Betretungsfalle ihn arretiren und hieher einliefern zu lassen.

Karlsruhe, den 6. April 1840.

Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

Signalement des Böhler.

Alter: 24 Jahre. Größe: ca. 6'. Statur: schlank. Haare: rothblond. Stirne: hoch. Augen: blau. Nase: spiz. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Mund: groß. Kinn: spiz. Zähne: gut.

Kleidung. Ein schwarz cartunenes rothgeblümtes Wamms, aschgrau tüchene Hosen, schwarz- und rothgeblümte Weste, grün tüchene Kappe mit schwarzen Streifen und schwarz ledernem Schild, Halbstiefel.

(3) Karlsruhe. [Straferkenntniß.] Der conscriptionspflichtige Valent. Böhner von Beiertheim wird, da er sich innerhalb der in der Edictal-Citation vom 13. Jänner d. J., Nro. 765, anberaumten Frist nicht gestellt hat, hienit der Refraction für schuldig erkannt, daher seines Heimathrechtes für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Karlsruhe, den 4. April 1840.

Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hienit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Ladenburg

(2) zwischen dem Particular Karl Barion zu Heidelberg und den zehntpflichtigen Güterbesitzern des Straßenheimer Hofes;

im Bezirksamt Ettlingen

(2) des dem Stiftenfond dahier in hiesiger Gemarkung zustehenden großen u. kleinen Zehntens, mit Ausnahme des Weinzehntens;

im Bezirksamt Mosbach

(1) zwischen der evangel. Schule zu Dallau und der Gemeinde daselbst;

im Bezirksamt Buchen

(3) a. zwischen der Pfarrei Limbach und der Gemeinde Laidenberg,

b. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Oberneudorf,

c. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Langenelz,

d. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Scheringen,

e. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Reisenbach,

f. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Hellingen;

im Oberamt Heidelberg

(3) zwischen der evangelisch-protest. Pfarrei Wieblingen und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Oberamt Durlach

(3) zwischen dem Grundherrn von Schilling zu Hohenwettersbach und den zehntpflichtigen Stupfericher Güterbesitzern in dem s. g. Rippertfeld auf Hohenwettersbacher Gemarkung;

im Bezirksamt Bühl

(3) a. zwischen Großh. Domainenverwaltung Baden und der Gemeinde Eisenthal,

b. zwischen Großh. Domainenverwaltung Baden und der Gemeinde Neuweier;

im Bezirksamt Schönau

(3) a. des der Pfarrei Håg auf der Gemarkung Rohrberg zustehenden Zehntens,

b. des der Pfarrei Håg auf der Gemarkung Happach, Schürberg und Forstthof zustehenden Zehntens,

c. des der Großh. Domainenverwaltung St. Blasien auf der Gemarkung Schindler zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Oberkirch

(2) zwischen der Pfarrei Ulm und den Zehntpflichtigen in Renchen;

im Bezirksamt Stockach

(1) a. zwischen der Großherzogl. Domainenverwaltung Stockach und den Güterbesitzern in der Gemarkung Liptingen,

b. zwischen der Pfarrei Singen und den zehntpflichtigen Wiesenbesitzern in der Gemarkung Schlatt unter Krähen,

c. zwischen der Kirchenfabrik zu Stockach und den zehntpflichtigen Güterbesitzern in den Gemarkungen Stockach und Nellenburg,

d. zwischen der Kirchenfabrik zu Liptingen und der dasigen Gemeinde;

im Bezirksamt Boxberg

(1) zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Epplingen;

im Bezirksamt Ueberlingen

(1) zwischen der Verwaltung Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Auguste von Nassau in Radolfzell und den Zehntpflichtigen zu Billafingen;

im Bezirksamt Salem

(3) zwischen der Großh. Markgräflich Bad. Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Weildorf;

im Bezirksamt Philippsburg

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Bruchsal und den zehntpflichtigen Gutsbesitzern von Neudorf.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Pfullendorf. [Präklusiv-Erkenntnis.] Da auf die öffentliche Aufforderung vom 1. Octbr. v. J. binnen der anberaumten 3monatlichen Frist keine Ansprüche auf den Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Auguste von Nassau in der Gemerkung Ebratsweiler zustehenden Großzehnt-antheil gemacht worden sind, so wird der in jener Aufforderung angedrohte Rechtsnachtheil andurch für eingetreten erklärt.

Pfullendorf, den 28. März 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bauer.

(2) Karlsruhe. [Präklusiv-Erkenntnis.] Da innerhalb der in der amtlichen Aufforderung vom 17. December v. J. Nro. 19270 anberaumten Frist sich Niemand dahier gemeldet hat, der Anspruch auf das Ablösungs-Kapital, welches die Gemeinde Büchig für die Ablösung des ärarischen Zehntens zu bezahlen hat, gemacht hätte, so wird nunmehr das angedrohte gesetzliche Präjudiz hiemit in Vollzug gesetzt, und werden die etwa nachkommenden Reklamanten gemäß des Artikels 17 des Zehntablösungsgesetzes lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Karlsruhe, den 7. April 1840.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

(1) Weinheim. [Präklusiv-Erkenntnis.] An die Zehntablösungskapitalien, welche folgende Gemeinden an die Grundherrschaft Wisser in Leutershausen zu zahlen schuldig sind, hat innerhalb der in diesem Blatte geschenehen Bekanntmachung — und zwar

1) wegen der Gemeinde Ursenbach vom 4ten, 7. und 11. December v. J.,

2) wegen der Gemeinde Lügelsachsen vom 9., 13. und 16. November v. J.,

3) wegen der Gemeinde Oberstockenbach, Steinklingen und Wünschmichelbach vom 6., 9. und 13. November v. J.,

4) wegen der Gemeinde Hochsachsen vom 6., 9. und 13. November v. J.,

5) wegen der Gemeinde Rippenweiher, Rittenweiher und Heiligkreuz vom 6. und 9ten November v. J. —

Niemand einen Anspruch geltend gemacht, weshalb etwaige Berechtigte sich in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten zu halten haben.

Weinheim, den 14. April 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schwab.

(1) Karlsruhe. [Eisenlieferung.] Die Lieferung der zu der Schiffbrücke bei Knielingen erforderlichen Eisenwaaren soll im Wege der Commission vergeben werden, welches mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß das Bedarfs-Verzeichniß und die Bedingungen auf dem diesseitigen Bureau (Herrenstraße Nro. 25) täglich eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 16. April 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

(3) Bühl. [Kirchenbau-Versteigerung.] Die Gemeinde Altschweier läßt ihren Kirchenbau auf den erhöhten Ueberschlag von 24,000 fl. am Samstag den 25. d. M., früh 9 Uhr, auf dem dortigen Gemeindehaus wiederholt einer Versteigerung aussetzen.

Hievon werden die Bauhandwerker mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß Plan und Ueberschlag in der Zwischenzeit auf der diesseitigen Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bühl, den 8. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Wegen Erbauung einer neuen Brücke auf der Straße zwischen Ettlingen nach Bruchhausen kann dieselbe vom 20. d. M. an nicht mit Lastwägen

befahren werden, sondern es haben diese den Weg über Karlsruhe und Durmersheim einzuschlagen; für leichtere Fuhrwerke wird dagegen die Passage mittelst einer Interimsbrücke unterhalten.

Dieses wird mit dem Anfügen hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Wiedereröffnung der Passage für die Lastwagen auf gleiche Weise seiner Zeit angezeigt werden wird.

Karlsruhe, den 11. April 1840.
Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigeraussschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe

(1) zu Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen der Modistinnen Louise Schuler und Amalie Reinholdt, auf Donnerstag den 7ten Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, bei diesseitigem Stadtamte. — Aus dem

Landamt Karlsruhe

(2) von Rintheim, an den in Gant erkannten Nachlass des verlebten Jakob Friedrich Köpf, auf Montag den 27. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Gerlachshausen

(3) von Lauda, an den in Gant erkannten Joh. Adam Appel, auf Montag den 18. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Rastatt

(1) von Rothenfels, an die in Gant erkannte Hinterlassenschaftsmasse des verstorbenen Factors

Karl Anton Bschmann, auf Dienstag den 26. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei. — Aus dem

Oberamt Durlach

(3) von Wolfartsweier, an den in Gant erkannten Andreas Balschburger, auf Donnerstag den 7. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Achern

(1) von Furschenbach, Anton Armbruster, auf Mittwoch den 29. April d. J., Morgens 8 Uhr. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch

(2) von Lautenbach, Webermeister Joseph Basler und Joseph Kaino mit ihren Familien, auf Montag den 4. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr. — Aus dem

Oberamt Offenburg

(2) von Urloffen, Michael Sonner und dessen Ehefrau Walburga geb. Langenecker, auf Samstag den 2. Mai d. J., früh 9 Uhr.

(3) von Urloffen, Xaver Schillinger und dessen Ehefrau Franziska Stöckel, Ludwig Wörner und dessen Ehefrau Viktoria Sauer, Martin Wiegeler und dessen Ehefrau Theresia Kühli, Felix Schmidt und dessen Ehefrau Petronella Schillinger, sodann von Bühl Simon Sachs und dessen Ehefrau Magdalena Giesler, auf Dienstag den 28. April d. J., Vormittags 9 Uhr.

(1) Offenburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Die Erben des am 23. Januar 1837 verstorbenen Schaffners Johann Nepomuk Weiser von hier haben dessen Verlassenschaft mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und die bis heute gepflogenen Verhandlungen haben gezeigt, daß das Vermögen überschuldet ist. Um nun, wo möglich, den Ausbruch der formellen Gant zu verhüten, haben die Erben das Ansuchen gestellt, einen Vergleich zu versuchen, und werden demgemäß alle Jene, welche aus

was immer für einem Grunde irgend etwas an die Verlassenschaft des verstorbenen Schaffners Weiser zu fordern haben, aufgefordert, dies um so gewisser

Freitag den 15. Mai d. J., Morgens 7 Uhr, schriftlich oder mündlich bei uns anzumelden, beziehungsweise zu begründen, widrigenfalls die Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse behalten, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben übergeht. In Betreff des projectirten Nachlassvergleichs wird bemerkt, daß, wenn dieser mit den erscheinenden Gläubigern nicht erzielt werden kann, das Sanktverfahren sogleich eröffnet wird.

Offenburg, den 13. April 1840.
Großherzogliches Oberamt.
v. Laroche.

(3) Offenburg. [Gläubiger-Vorladung.] Zur Richtigestellung des Vermögensstandes des für mündtödt im ersten Grade erklärten Bürgers und Bauers Xaver Bollack von Appenweier wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 27. d. M., früh 9 Uhr, in dem Gemeindefaule zu Appenweier vor dem hiezu beauftragten Theilungs-Commissär Beyer anberaumt, und werden sämtliche Gläubiger aufgefordert, hiebei zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, andernfalls sie sich die Nachteile, welche ihnen durch dessen Unterlassung zuziehen, selbst zuzuschreiben haben.

Offenburg, den 10. April 1840.
Großherzogliches Oberamt.
Kern.

Gernsbach. [Präclufivbescheid.] In der Sanktsache gegen den Sternemwirth Bernhard Gerstner in Reichenthal werden hiemit auf Antrag der Gläubiger alle Diejenigen, welche an heutiger Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W.

Gernsbach, den 14. April 1840.
Großherzogliches Bezirksamt.
Dehl.

Erboordladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Bezirksamt Eppingen

(1) von Sulzfeld, der seit 21 Jahren abwesende Friedrich Klebsattel. — Aus dem Oberamt Pforzheim

(2) von Pforzheim, Johannes Scheuerle, welcher vor 56 Jahren hier geboren wurde und vor 25 Jahren von hier weggegangen ist, ohne inzwischen von Leben und Auienthalt Nachricht in die Heimath gegeben zu haben, muthmaßlich aber vor mehreren Jahren in Nordamerika mit Tod abgegangen ist.

Kauf-Anträge.

Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Daniel Geisert, Bürger und Bauer von Stupferich, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. v. M., No. 6809, die nachbenannten Liegenschaften

Montag den 27. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Stupferich im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1) Eine neuerbaute einstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung, Wagenschopf, Keller und Schweinställen, Alles unter einem Dach, unten im Dorf, neben Johann Deger und Alois Vogel. — Schätzungspreis . . . 1200 fl.
Mecker.

Felz Seiters-Grund.

2) 30 Ruthen im untern Wettertsbacherweg, neben Michael Gartner und Alois Doll. — Schätzungspreis . . . 50 fl.

Felz Grözingerweg.

3) 26 Ruthen auf dem Rippert, neben Grundherr von Schilling und Alois Kunz. — Schätzungspreis . . . 30 fl.

4) 1 Viertel in den Eutlinger Forsten, neben Michael Wipper und Franz Ignaz Bauer. — Schätzungspreis . . . 40 fl.

Wiesen.

5) 30 Ruthen, einers. die Vogelwiese, neben Karl Seidel und Egidias Bauer. Schätzungspreis . . . 55 fl.

Durlach, den 8. April 1840.

Großherzogliches Amtsdrevisorat.
Eccard.

(3) Schwarzach, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nach dem Antrage der Relicten des verstorb. Herrn Geheimenraths und

Ministerial-Directors Karl August Beck von Karlsruhe werden

Mittwoch den 29. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause die zu dessen Verlassenschaft gehörige, dahier befindliche Liegenschaften in öffentlicher Versteigerung zu Eigenthum verkauft, nämlich:

1) Eine zweistöckige Behausung von Stein, mit einer anderthalbstöckigen Scheuer, Schopf und Stallung, Chaisen- u. Holzremise, Waschhaus und besonders stehenden Schweinställen, neben Stephan Schwab und Anton Frank, vornen die Pelzgasse, hinten der nachbeschriebene Garten.

2) Drei Viertel Gemüs- und Obstgarten, neben Stephan Schwab und Dionys Gartner, an vorbeschriebenes Haus anstoßend.

3) Fünf Viertel Ackerfeld, mit einem lebendigen Hag eingefaßt, an obigen Garten angrenzend, einer- und anderseits und unten der Weg nach Stollhofen.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Schwarzach, den 8. April 1840.

Bürgermeister Rheinfried.

(1) Kappel, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Johann Baptist Egler'schen Eheleute von hier werden mit obervormundschaftlicher Genehmigung vom 13ten d. M., Nro. 9049, die nachbeschriebenen Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, Montag den 4. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in dem Lindewirthshause dahier für ein Eigenthum öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckige Behausung mit Keller, Scheuer und Stallungen nebst einem Garten und Hofraitheplatz zu Kappel bei der Kirche, einerf. der Weg, anderf. Basil Höll.

2) 1 Viertel 20 Ruthen Acker in der Schillenhühnd, neben dem Weg und Ida Egler.

3) 20 Ruthen Reben nebst Vorgeländ im Seitenberg, neben Ambros Egler und Joseph Strüg.

4) 1 Viertel Acker in der Schillenhühnd, neben sich selbst und Basil Höll.

5) 35 Ruthen Acker in der Schillenhühnd, neben dem Weg und Mathäus Huber.

Altschweierer Gemarkung.

6) 1 Viertel 26 Ruthen Acker in der Lang-

matte, neben mehreren Anstößern und dem Weg.

7) 1 ½ Steckhausen Reben im Riedbosch, neben Ignaz Schaufler und Anton Göß Wittwe.

8) 1 ½ Steckhausen Reben mit etwas Vorgeländ allda, neben Ignaz Schaufler und Ant. Göß Wittwe.

9) 1 ½ Steckhausen auf der Hohenau, neben Ignaz Kreckler und Ignaz Schmitt.

Bühler Gemarkung.

10) 1 Viertel Acker in der Strut, neben Georg Reinschmitt und Sebastian Göß.

11) 1 Viertel Acker allda, neben Balthasar Huch's Erben und Franz Göß.

12) 1 Viertel Acker in der Lohbühnd, neben dem Weg und Franz Göß.

Bühlerthaler Gemarkung.

2 Viertel Kastanienbosch in der Schwarzenbach, neben Hubert Huber und Ignaz Dser.

Kappelwindeck, den 17. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Rapp. vdt. Gutmann,
Rathshöhrbr.

(3) Pforzheim. [Kellerverpachtung u. Fässer-Versteigerung.] Hohem Auftrag zufolge soll von unterfertigter Stelle der unter dem herrschaftlichen Speichergebäude dahier befindliche Keller mit den in demselben vorhandenen, in gutem Stand erhaltenen 17 Stück Lagerfässern von 4 bis 81 Ohm, im Ganzen aber 626 Ohm haltend, in Steigerung öffentlich verpachtet, zugleich aber auch ein Versuch zum Verkaufe der Fässer gemacht werden.

Zur Vornahme der Versteigerungsverhandlung haben wir Tagfahrt anberaumt:

1) zur Verpachtung des Kellers u. der Fässer auf Montag den 27. d. M., früh 9 Uhr,
2) zur Versteigerung der Fässer auf gedachten Tag Nachmittags 2 Uhr;
wozu die Pacht- resp. Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Pforzheim, den 7. April 1840.

Großherzogl. Domainenverwaltung.
Birtmann.

(2) Rastatt. [Hausversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Alexander Sauer werden in Folge richterlicher Verfügung vom 5. März 1840, Nro. 5884, auf erhobene Klage des Schlossermeisters Bernhard Beck dahier wegen Forderung

eine zweistöckige steinerne modellmäßige Behausung nebst Scheuer, Stallung und Hof-

raiche in der Stadt in der sogenannten Schloßstraße, neben Kaufmann Franz Maiers Wittwe und Sattler Johann Epple, vornen die Schloßstraße und hinten Kaufmann Frz. Maiers Wittwe, Hauptmann Frei und Blumenwirth Berna, Haus-Nro. 83,

am Donnerstag den 7. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Kreuz im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder auch darüber geboten wird.

Rastatt, den 8. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Oster. vdt. Burgard,
Rathschbr.

(1) Kauf, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Joseph Ernst, Anton's Sohn, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. Februar d. J., N. Nro. 4124, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 14. Mai d. J.

im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst dem dabei befindlichen ganzen Platz, im Dorf, einerf. und hinten der Weg, anderf. die Laufbach, vornen Alexander Lang, mit 1 Morgen 1 Viertel Bürgermarkfloos in der Oberwasserer Gemarkung, neben Benedikt Dinger und Idesonds Birk.

Die Bedingungen werden am Versteigerungstag eröffnet werden.

Kauf, den 16. April 1840.

Bürgermeister Schemel.

vd. Stark,
Rathschbr.

(3) Wolfartsweier, Oberamts Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Andreas Walsburger werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 5. November v. J., Nro. 22422, und vom 10. d. M., Nro. 5719, die unten benannten Liegenschaften

Montag den 4. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathszimmer dahier im Zwangswege öffentlich versteigert:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und sonstigen Oekonomie-Gebäuden,

nebst 28 Ruthen Hofraiche und 10 Ruthen Hausgarten, mitten im Dorf, neben Daniel Mössinger und Adam Friedrich Dieß.

2) 1 Viertel 2 1/2 Ruthen Garten in den Flaschgärten, neben Ludwig Schäfer und Mich. Schäfers Erben.

3) 1 Viertel 10 Ruthen Acker in den Wingertäckern, neben Andreas Postweiler und dem Pfarrwittumgut.

4) 17 Ruthen Acker im Bleichenhof, neben Andreas Mössinger und Jakob Klenert.

5) 1 Viertel 14 Ruthen Acker in den Grabenäckern, neben Matheus Danner und Wilhelm Mössinger.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Wolfartsweier, den 3. April 1840.

Bürgermeisteramt.

Dieß. vdt. Stuß.

Kappelrodeck, Amts Achern. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Sylvester Weber wird in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Dec. 1839, Nro. 17878, die unten benannte Liegenschaft am

Mittwoch den 6. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zur Linde dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag geschieht, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung nebst Hofraiche, auf dem Marktplatz dahier gelegen, einerseits Bernhard Futherer, anderf. Joh. Spitznagel, vornen der Marktplatz, hinten Joh. Hodapp. Schätzungs-werth 1800 fl.

Kappelrodeck, den 9. April 1840.

Bürgermeisteramt.

Epple. vdt. Karcher.

(2) Ichenheim. [Gasthausverkauf.] Unterzeichneter, zur Uebernahme eines andern Etablissements entschlossen, sieht sich veranlaßt, sein dahier besitzendes Gasthaus mit der ewigen Schildgerechtigkeit zum Löwen aus freier Hand öffentlich zu versteigern.

Der Marktstecken Ichenheim liegt, wie bekannt, an der frequenten Rheinstraße zwischen Dinglingen und Kehl, das Gasthaus selbst an derselben, zunächst der Kirche, und ist zum Betrieb der Wirthschaft vorzüglich geeignet.

Die Bedingungen werden am Versteigerungsb-

tag selbst bekannt gemacht, können aber auch vorher beim Eigenthümer eingesehen werden. Hier wird nur bemerkt, daß an dem Steigerungsschillinge 3500 fl. binnen 6 Wochen baar bezahlt werden müssen, der Rest aber auf dem Haus verzinslich zu 5 pCt. stehen bleiben könne.

Zur Versteigerung wird Tagfahrt auf Montag den 18. t. M. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshaus zum Löwen selbst anberaumt; sollte aber Jemand Lust tragen, vorher einen Privatkauf abzuschließen zu wollen, so ist man auch hiezu geneigt.

Iphenheim, den 17. April 1840.

Joseph Wehrle, zum Löwen.

(2) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Gantmasse des Handelsmanns Kaver Welle Sohn von Haslach werden in Folge richterlicher Verfügung vom 29. Februar d. J., Nro. 2606, die unten benannten, in den Gemarkungen Haslach, Fischerbach, Steinaach und Welschensteinach vorhandenen Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

I. Zu Haslach, Montag den 11. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Stadtwirthshause daselbst:

G e b ä u d e .

1.

Ein dreistöckiges, mitten in der Stadt am Marktplatz stehendes Wohnhaus, welches sich zu jedem Gewerbe, insbesondere zum Betrieb einer Handlung eignet, einerseits der Marktplatz, anderseits Johann Baptist Pfaff, vornen die Hauptstraße und hinten an Dshenwirth Johann Baptist Hilberer stoßend.

2.

Ein zweistöckiges, ganz neu erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Ställen unter einem Dache in der Vorstadt, einerseits Mathias Schwarz, anderseits Kaver Hettich, vornen der Bizinalweg von hier nach Mühlenbach und hinten sich selbst.

3.

Ein Holzschopf vor diesem Haus zum Abbruch.

4.

Ein Pulverthurm zum Abbruch.

A c e r f e l d .

5.

2 Sester im Gewann Schäfergarten, einerseits mehrere Anstößer, anderseits sich selbst.

6.

2 Sester eben daselbst, einerseits sich selbst, anderseits Kaver Hettich.

7.

1 1/2 Sester im Gewann Au, einerseits Lorenz Dierhold, anderseits Jakob Benz.

8.

1 1/2 Sester im Gewann rothen Kreuz, einerseits Balthasar Armbruster, anderseits Johann Haaser.

G a r t e n l a n d .

9.

1 1/2 Sester Garten im Gewann Grün, einerseits Fidel Sandhaas, anderseits Karl Schmidt.

R e b e n .

In der Gemarkung Fischerbach:

10.

7/8 Sester im Gewann Herrenberg, einerseits Johann Haberstroh, anderseits Anton Wölfle.

II. Zu Steinaach, Dienstag den 12. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Adler daselbst:

11.

7 Sester Waldboden im s. g. Stimmel, der hintere Waldtheil, gemeinschaftlich mit Joseph Kornmeier in Steinaach, also die Hälfte, einerseits Anton Maier, anderseits Johann Baptist Jäggle.

12.

7 Sester Waldboden ebendasselbst, der mildere Waldtheil, die Hälfte, einerseits Augustin Ketterer, anderseits Julian Dold.

13.

3 Sester Waldboden ebendasselbst, der vordere Theil, zur Hälfte, einerseits Joh. Baptist Jäggle, anderseits Julian Dold.

14.

3 Sester Wald im s. g. Brendiswald, der untere Theil, zur Hälfte, einerseits Julian Dold, anderseits Johann Baptist Jäggle.

III. Zu Welschensteinach, Mittwoch den 13. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Wildenmann:

15.

2 Sester Wald, gemeinschaftlich mit Joseph Kornmaier in Steinaach, die Hälfte, einerseits Anton Maier, jung, anderseits Augustin Ketterer.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht werde.

Haslach, Steinaach und Welschensteinach, am 6. April 1840.

Die Bürgermeisterämter.

Hinterskirch.

Kornmeier.

Gyßler.

(1) Schwaibach, Amts Gengenbach. [Eigenschaftsversteigerung.] Mit obervormundschaftlicher Genehmigung wird das den Wagner Johann Brucker'schen Eheleuten und deren minderjährigen Kindern von Schönberg, diesseitiger Bürgermeisterei, eigenthümlich und gemeinschaftlich zugehörige Tagelöhnergüthen am

Donnerstag den 14. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf der Gemeindestube in Schönberg zu Eigenthum öffentlich versteigert.

Dieses Güthen besteht in:

1) einem einstöckigen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, einers. Joseph Himmelsbach, anders. Valentin Rehm.

2) 3 Meiste groß Krautgarten, einers. sich selbst, anders. Valentin Rehm.

3) 1 Feuch Ackerfeld an der alten Straße, jenseits der Kinzig, oben Anton Zapf, unten Joseph Himmelsbach.

4) $\frac{3}{4}$ Feuch Acker im mittleren Feld, einers. Valentin Müller, anders. Valentin Rehm.

5) $\frac{1}{4}$ Tauen Matten beim Haus, einers. Joseph Himmelsbach, anders. der Thalweg.

6) 1 $\frac{1}{2}$ Tauen Matten (die Dattelmatten), einers. Augustin Herrmann, anders. Michael Schilli.

7) 4 Haufen Reben im Herrenberg, einers. Joseph Kempf, anders. Michael Schilli.

8) 9 Haufen junge Reben und Rebfeld in der Eichhalt, einers. Michael Schilli, anders. Anton Luz.

9) 1 Feuch Reutfeld an der Dattelmatt, einers. die Gasse, anders. Valentin Rehm.

10) 1 $\frac{1}{2}$ Feuch Bosh auf dem Bühl, oben Augustin Herrmann, unten Valentin Rehm.

11) $\frac{5}{8}$ Feuch Bosh allda, einers. Maurus Neumeyer, anders. Augustin Herrmann.

12) 8 Feuch Tannenwald im Dennig, einers. Joseph Himmelsbach, anders. Jos. Kempf.

Hiezu werden die Streigliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Steigerungsbedingungen vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Schwaibach, den 17. April 1840.

Bürgermeister Ehtle.

vdt. Schmalz,
Rathschreiber.

Bekanntmachungen.

(1) Weiler. [Schulhausbau-Versteigerung.] Der Neubau eines kath. Schulhauses zu Weiler, Bezirksamts Einsheim, wird mit Ratification's-Borbehalt, zuerst im Einzelnen und dann im Ganzen, an die Wenigstnehmenden

Mittwoch den 29. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, in der Behausung des unterzogenen Bürgermeisters an tüchtige und caution'sfähige Unternehmer öffentlich versteigert, wozu die Lusttragenden eingeladen werden.

Die Kostenüberschläge sind:

1) für die Maurerarbeit . . .	1253 fl. 40 fr.
2) " " Steinhauerarbeit . . .	278 " 38 "
3) " " Zimmerarbeit . . .	768 " 35 "
4) " " Schreinerarbeit . . .	211 " 50 "
5) " " Schlosserarbeit . . .	149 " 28 "
6) " " Glaserarbeit . . .	139 " 20 "
7) " " Hafnerarbeit . . .	79 " 18 "
8) " " Schieferdeckerarbeit . . .	28 " — "
9) " " Tüncherarbeit . . .	95 " — "

Zusammen . 3003 fl. 49 fr.

Plan und Kostenüberschläge liegen zur Einsicht bei unterzeichneter Stelle bereit.

Hier unbekannte Uebernehmungslustige haben sich vor der Begebung mit legalen Befähigungs- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Das Haus wird dieses Jahr nur unter Dach gestellt, und erst das künftige Jahr fertig gemacht.

Weiler, den 14. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

vdt. Oftermann,
Rathschreiber.

Lichtenau. [Zurücknahme einer Versteigerung.] Die im Anzeigebblatt No. 31, Seite 271, ausgeschriebene Hausversteigerung von dem Seidenweber Kaspar Bleuler dahier wird annit wieder zurückgenommen.

Lichtenau, den 16. April 1840.

Bürgermeisteramt.

A. A.

L a u p p e,
Rathschreiber.